

Protokoll

über die 1. Sitzung des Feuerschutzausschusses der Samtgemeinde Zeven am Mittwoch, dem 18.01.2012, 15:00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Zeven, Böttcherstraße 1, Zeven.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Detlef Tiedemann

Ausschussmitglieder

Jens Behrens
Andreas Bellmann
Frank Braasch
Henning Fricke
Rolf Grabowski
Susanne Mrugalla
Martin Setzer
Jan Tobias Wendelken

Verwaltung

SG-Oberinspektor	Marco Grigat
Verwaltungsfachangestellte	Katharina Michaelis
Samtgemeindeoberamtsrat	Ralf-Jürgen Müller
Gemeindebrandmeister	Siegfried Wischnewski

Gäste

Ortsbrandmeister Zeven	Lutz Wedemeyer
------------------------	----------------

Abwesend:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt.

3. Bericht

- a) Gemeindebrandmeister Wischnewski erläutert seinen Jahresbericht 2011 und gibt einen Überblick über Mitgliederzahlen und Einsätze in der Samtgemeinde Zeven.

Weiterhin teilt er mit, dass im Jahr 2011 in der Samtgemeinde Zeven die erste Kinderfeuerwehr im Landkreis gegründet worden ist. Diese wird sehr gut angenommen.

Er gibt bekannt, dass im Mai 2011 zwei neue Tragkraftspritzenfahrzeuge für die Feuerwehren Frankenbostel und Nartum offiziell an die Wehren übergeben worden sind.

Er berichtet, dass mit den Erweiterungsbauten der Feuerwehrgerätehäuser Elsdorf und Hatzte bereits begonnen wurde.

Ferner wurde vom Landkreis Rotenburg (Wümme) eine Behördenfahrschule eingerichtet, in der bereits 12 Feuerwehrleute ausgebildet wurden.

Die Umstellung für die Digitale Alarmierung ist weitestgehend abgeschlossen, jedoch im Landkreis Harburg noch nicht. Die neuen Melder sind vom Landkreis für die Landkreise Harburg, Heidekreis und Rotenburg ausgeschrieben worden und sollen in den nächsten beiden Jahren vervollständigt werden. Der Digitalfunk soll im Jahr 2014-2015 eingeführt werden.

FschA am 18.01.2012, 3. Bericht 3

- b) Fachbereichsleiter Müller begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die Mitarbeiter der Verwaltung kurz vor.

Er berichtet, dass die Thematik der Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Struktur der Feuerwehr aufgegriffen werden müsse. Ihm erscheint es wichtig, dass die Problematik in den Feuerwehren diskutiert und Lösungsansätze aus der Feuerwehr heraus selbst erarbeitet werden. Langfristig werde es nicht ausreichen nur Jugendfeuerwehren zu bilden. Er schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die aus einem erweiterten kleinen Kommando gebildet werden könnte und ihre Arbeit bereits im Frühjahr 2012 aufnehmen sollte.

FschA am 18.01.2012, 3. Bericht 3

4. Fahrzeugbeschaffung 2012

Vorsitzender Tiedemann erläutert die Vorlage und der Feuerschutzausschuss beschließt

- a) **einstimmig**, die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Elsdorf im Jahr 2012 und Mittel in Höhe von 240.000 € in den Haushalt einzustellen.
- b) **einstimmig**, die Ersatzbeschaffung der TSFe der Freiwilligen Feuerwehren Hatze-Ehestorf und Boitzen im Jahr 2012 und Mittel in Höhe von 120.000 € in den Haushalt einzustellen.

FschA am 18.01.2012, Vorlage Nr. SG/005/2011-16 2,3

5. Bauvorhaben 2012

a) **Erweiterung des Feuerwehrhauses in Meinstedt**

Herr Müller erläutert die Vorlage und teilt mit, dass in der Fläche keine Erweiterungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und ein Ausbau des Dachgeschosses nicht ohne Schwierigkeiten möglich ist. Da noch kein sofortiger Handlungsbedarf besteht und ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr Meinstedt erst 2016 beschafft werden muss, wird vorgeschlagen, den Antrag ins nächste Jahr zu verschieben, um der Feuerwehr die Möglichkeit zu geben, Vorschläge und Zeichnungen einzureichen. Außerdem soll die nächste Sitzung des Feuerschutzausschusses im Feuerwehrhaus Meinstedt stattfinden. Dieses wird von den Mitgliedern einstimmig befürwortet.

b) **Anbau Feuerwehrhaus Zeven**

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 15.25 Uhr.

Es folgt eine Präsentation und eine Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses. Ortsbrandmeister Wedemeyer gibt Erläuterungen zu den möglichen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Er macht auf den Platzmangel aufmerksam. Im Feuerwehrhaus sind neun Fahrzeuge und drei Anhänger in sechs Boxen unterzubringen. Außerdem fehlt es an Schulungsräumen und für die Frauen an einem separaten Umkleideraum. Weiterhin kann die Einsatzkleidung nicht ordnungsgemäß untergebracht werden.

Der Vorsitzende nimmt die Sitzung um 16.00 Uhr wieder auf.

Ratsherr Setzer erkundigt sich nach den noch zu erwartenden Sanierungskosten des alten Gebäudes und nach den Kosten für einen Neubau.

Herr Müller teilt dazu mit, dass das Dach erneuert werden muss und der Ölabscheider dringend instandgesetzt werden muss. Hierfür sind Kosten von ca. 75.000 € eingeplant.

Kosten für die Dachsanierung sind hierin nicht enthalten.

Diese Dinge lassen sich nicht weiter aufschieben und müssen schnell behoben werden.

Die Erweiterung des alten Gebäudes würde ca. 850.000 – 1.000.000 € kosten.

Ratsherr Wendelken weist außerdem auf die Parkplatzsituation hin. Die vorzuhaltenden Parkplätze reichen nicht aus. Momentan werden zusätzlich die Parkplätze des Landkreises in Anspruch genommen. Das Grundstück ist ausgereizt und es gibt keine Erweiterungsmöglichkeiten. Er beantragt, die Prüfung der Kosten für einen Neubau des Feuerwehrhauses.

Nach Abschluss der Diskussion beschließt der Feuerschutzausschuss

- a) **einstimmig**, die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Meinstedt auf 2013 zu verschieben. Bis dahin sollen von der Feuerwehr Vorschläge und Zeichnungen für die Erweiterung vorliegen.
- b) **einstimmig**, die Erweiterung des Feuerwehrhauses Zeven zu verschieben, um vorher die Kosten eines Neubaus zu prüfen. Die Planungskosten in Höhe von 50.000 € sollen in den Haushalt aufgenommen werden.

FschA am 18.01.2012, Vorlage Nr. SG/006/2011-16
3, 2

6. Haushaltsvoranschläge 2012

Herr Müller erläutert den Bedarf und geht auf verschiedene Positionen näher ein.

Im Bereich „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ werden ca. 1.000 € mehr notwendig sein, als bisher in den Haushalt eingestellt wurden, damit 28 neue Kameraden ausgestattet werden können. Außerdem hat sich der Beitrag zur Feuerwehrunfallkasse um ca. 800 € erhöht.

Nach abschließender Beratung werden folgende Ansätze beschlossen:

Produkt	Bezeichnung	Beträge	
		Ergebnisplan	Finanzplan
30-126	Brandschutz		
13	Aufwendungen für aktives Personal	67.500 €	
	Beitrag zur Feuerwehrunfallkasse	24.300 €	
	Restsumme aus anderen Zugriffsberechtigten	43.200 €	
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.800 €	
	Betriebsbedingter Bewirtschaftungsaufwand	1.000 €	
	Haltung von Fahrzeugen	68.000 €	

	Haltung von Fahrzeugen	68.000 €	
	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	59.000 €	
	<i>Restsumme aus anderen Zugriffsberechtigungen</i>	53.800 €	
18	<u>Transferaufwendungen</u>	18.000 €	
	Zuschüsse an übrige Bereiche	18.000 €	
19	<u>Sonstige ordentliche Aufwendungen</u>	58.000 €	
	Verdienstausfall für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	8.000 €	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.700 €	
	Geschäftsaufwendungen	8.000 €	
	<i>Restsumme aus anderen Zugriffsberechtigungen</i>	39.300 €	
Investitionsmaßnahmen			
001	Beschaffung von Ausrüstung und Bekleidung, Neubau von Löschwasserstellen		132.500 €
002	Fahrzeugbeschaffung		360.000 €

FschA am 18.01.2012, Vorlage Nr. SG/007/2011-16

2,3

7. Anfragen

Ratsherr Behrens erkundigt sich, bei wie vielen Feuerwehrhäusern die Situation besteht, dass die Fahrzeugboxen zu klein für die neuen Fahrzeuge sind. Herr Müller erklärt, dass dieses bei den Feuerwehren Badenstedt und Wiersdorf nicht unproblematisch sei.

Ratsherr Braasch fragt nach, ob es Vorschriften gibt, die besagen, dass die Einsatzkleidung nicht in den Fahrzeugboxen gelagert werden darf.

Nach Auskunft der Feuerwehrunfallkasse (FUK) ist eine Trennung der Einsatzkleidung von der Fahrzeugbox die einwandfreie und wünschenswerte Lösung. Es sei jedoch nicht verboten, die Einsatzkleidung in der Fahrzeugbox aufzubewahren.

FschA am 18.01.2012, 7. Anfragen 3

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr

Detlef Tiedemann
Vorsitzende/-r

Ralf-Jürgen Müller
Samtgemeindebürgermeister i. A.

Katharina Michaelis
Protokollführerin